

nötigt sie zu selbstthätiger Arbeit unter Leitung des Lehrers und belebt durch das selbstthätige Auffinden der Thatfachen und Lehren in hohem Grade ihr Interesse für dieses Unterrichtsgebiet. Sieht sich der Lehrer genötigt, ab und zu vortragend zu verfahren, z. B. bei Größe und Entfernung der Sonne, des Mondes, so wird dieses doch in elementarer, anschaulicher Weise zu geschehen haben.

3. Der Unterricht in der Himmelskunde ist in geeigneter Weise in Beziehung zu anderen Disziplinen zu setzen! Es ist für die harmonische Entwicklung der gesamten Geisteskräfte des Schülers wesentlich, daß die einzelnen Disziplinen nicht ein gänzlich isoliertes Gebiet bilden, sondern mit andern Unterrichtsstoffen in fruchtbare Wechselbeziehung gesetzt werden.

Diese pädagogische Forderung ist auch bei dem Unterricht in der Himmelskunde zu berücksichtigen. Wenn z. B. im Vorbereitungskursus Mond und Sterne betrachtet werden, wird man zur Belebung des Unterrichts etwa die Gedichte: „Wer hat die schönsten Schäfchen? Die hat der goldne Mond 2c.“ oder: „Auf einer großen Weide gehen viel tausend Schafe silberweiß 2c.“, oder: „Und die Sonne machte den weiten Ritt um die Welt 2c.“ heranziehen. Andererseits hat im deutschen Unterricht zu derselben Zeit die Behandlung jener Gedichte stattzufinden.

Bei der Betrachtung des Sonnensystems 2c. wird man das Rätsel von Schiller verwerten: „Es steht ein groß, geräumig Haus auf unsichtbaren Säulen 2c.“ Auch die Vefestücke, welche bezügliche Stoffe behandeln, wie z. B. populäre Abhandlungen und Betrachtungen von Hebel, Bernstein, Ule, wie sie sich in guten Lesebüchern vorfinden, sind (am besten in der folgenden deutschen Stunde) zur Ergänzung des Lehrstoffes zu verwerten.

Der Geschichtsunterricht wiederum liefert in seinen Entdeckungswelten und Erdumsegelungen historisches Beweismaterial für die Rundung der Erde, die Wunder der Polar- und Tropenwelt, die Natur des Meeres 2c., und man wird die Reisen des Kolumbus, die Erdumsegelung eines Magalhaens, Cook 2c., im Unterricht zweckmäßig zu verwerten haben.

Wenn so die zweckmäßig ausgewählten und umsichtig verteilten Unterrichtsstoffe nach obigen Gesichtspunkten behandelt werden, wird der Unterricht in der mathematischen Geographie gewiß die ihm zufallende Aufgabe in der Jugend- und Volksbildung lösen.

Er erfordert aber vom Lehrer gründliche Einsicht in den Unterrichtsstoff und sorgfältige Vorbereitung auf die Unterrichtsstunde. Deshalb möge die Schlußforderung heißen: Der Lehrer beherrsche den Unterrichtsstoff nach Inhalt und Methode!